

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 215.

Donnerstag den 19. September 1912.

(3885)

3. 23.906.

(3898) 2—1

3. 325/Pr.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 16. September 1912, 3. 23.906, betreffend
die Einfuhr von Bieh und Fleisch aus den Ländern der ungarischen Krone nach Krain.

Das k. k. Ackerbauministerium hat mit der Kundmachung vom 10. September 1912, 3. 39.216/8357, womit die Einfuhr von Bieh und Fleisch aus den Ländern der ungarischen Krone nach dem im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern bis auf weiteres geregelt wird, auf Grund der §§ 4 und 5 des allgemeinen Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, R. G. Bl. Nr. 177, und der Ministerialverordnung vom 10. Februar 1910, R. G. Bl. Nr. 36, nachstehendes verfügt:

I.

In Gemäßheit des § 1, Absatz 1, des I. Teiles der Ministerialverordnung vom 31. Dezember 1907 (R. G. Bl. Nr. 282) und nach Maßgabe des § 1, Absatz 2 und 3, sowie des § 4, Punkt 2, desselben Teiles der zitierten Verordnung ist wegen Bestandes von Tierseuchen in den Ländern der heil. ungarischen Krone die Einfuhr der jeweils in Betracht kommenden Tiergattungen aus den in den offiziellen, periodisch erscheinenden, den k. k. politischen Behörden I. Instanz und den Beobachtungsberichten zukommenden ungarischen, beziehungsweise kroatisch-slavonischen Tierseuchenausweisen verneint angeführten Gemeinden und deren Nachbargemeinden nicht gestattet.

II.

Wegen des Bestandes von Tierseuchen in den Grenzbezirken, und zwar:

a) der Schweinepest in den Stuhlrichterbezirken Jásd einschließlich der Stadtgemeinde Beszterce, Drádna (Komitat Beszterce-Naszód), Taracvár, Tiszaújváros, Baja (Komitat Maros), Nezsider, Raša (Komitat Moson), Szabolcsa einschließlich der gleichnamigen Stadtgemeinde (Komitat Nyitra), Pozsony einschließlich der Stadtgemeinde Szentgyörgy (Komitat Pozsony), Felsőpulya, Sopron (Komitat Sopron), Szepesszombat einschließlich der Stadtgemeinde Poprad (Komitat Szepes), Nagyberegszék (Komitat Ung), Kőszeg einschließlich der gleichnamigen Stadtgemeinde, Nemesfalu, Remetejuvar, Szentgotthárd (Komitat Vas), Alsólendva, Csatorna (Komitat Zala), Szinna (Komitat Zemplén) in Ungarn und in den Bezirken Cabar (Komitat Modruš-Rieka), Ivanec (Komitat Baraždin), Jasla, Zagreb (Komitat Zagreb) in Kroatienslavonien ist die Einfuhr von Schweinen;

b) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Jásd einschließlich der Stadtgemeinde Beszterce (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen

aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

III.

Wegen erfolgter Einschleppung von Tierseuchen ist verboten:

Wegen Einschleppung der Schweinepest die Einfuhr von Schweinen:

1. Aus Ungarn:

aus den nachstehenden Stuhlrichterbezirken: Szécsény (Komitat Abauj-Torna), Kisjenő (Komitat Arad), Topolya (Komitat Bács-Bodrog), Tiszaújváros einschließlich der Stadtgemeinde Beregszász (Komitat Bereg), Cseszna (Komitat Bihar), Mezőcsát (Komitat Borsod), Mezőkövesd (Komitat Észanád), Csöngrád, Tiszaújváros einschließlich der Stadtgemeinde Szentes (Komitat Csöngrád), Adony, Sárkány (Komitat Fejér), Rimaszombat einschließlich der gleichnamigen Stadtgemeinde, Tornalja (Komitat Gömör-Kishont), Eger einschließlich der gleichnamigen Stadtgemeinde, Heves, Pétervásár (Komitat Heves), Koložsvár einschließlich der Stadtgemeinde Koložs (Komitat Koložs), Medgyes einschließlich der gleich-

namigen Stadtgemeinde, Karlovac einschließlich der gleichnamigen Stadt-

gemeinde, Bagreb (Komitat Zagreb) in Kroatienslavonien ist die Einfuhr von Schweinen;

c) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód), Liptóújvár (Komitat Liptó), Nezsider, Raša (Komitat Moson), Bágújhely (Komitat Nyitra), Malacky, Pozsony einschließlich der Stadtgemeinde Szentgyörgy (Komitat Pozsony), Alsódáda einschließlich der Stadtgemeinde Nyíregyháza, Vigetjára, Nagylálló (Komitat Szabolcs), Esztergom (Komitat Szatmár), Szilágycséh, Tasnád, Bilah einschließlich der gleichnamigen Stadtgemeinde (Komitat Szilág), Detta, Fehérvárcsurgó einschließlich der gleichnamigen Stadtgemeinde, Versecz, einschließlich der gleichnamigen Stadtgemeinde (Komitat Temes), Dunaföldvár, Tamas (Komitat Tolna), Torda einschließlich der gleichnamigen Stadtgemeinde (Komitat Torda-Uramos), Bánfal, Eszene, Nagykürtendöböl einschließlich der gleichnamigen Stadtgemeinde (Komitat Torontál), Pápa einschließlich der gleichnamigen Stadtgemeinde (Komitat Besztercebánya), Letenye, Nová, Pacsa, Salagerecseg einschließlich der gleichnamigen Stadtgemeinde, Balasszentgrót (Komitat Bala), Satoraljaujhely einschließlich der gleichnamigen Stadtgemeinde (Komitat Bempen), sowie aus den Munizipalstädten Györ und Hódmezővásárhely.

d) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

e) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

f) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

g) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

h) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

i) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

j) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

k) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

l) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

m) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

n) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

o) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

p) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

q) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

r) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

s) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

t) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

u) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

v) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

w) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

x) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

y) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

z) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

aa) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

bb) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

cc) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

dd) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

ee) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

ff) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

gg) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

hh) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

ii) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

jj) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

kk) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

ll) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

mm) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

nn) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

oo) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

pp) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

qq) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

rr) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

ss) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

tt) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

uu) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

vv) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

ww) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

xx) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

yy) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

zz) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

aa) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

bb) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

cc) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

dd) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

ee) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

ff) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

gg) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

hh) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

ii) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

jj) der Schweinepest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schweinen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern verboten.

kk) der Schafpest in dem Stuhlrichterbezirk Drádna (Komitat Beszterce-Naszód) ist die Einfuhr von Schafen aus den bezeichneten Bezirken nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern ver

(3886)

S. 21.996.

Rundmachung

der f. f. Landesregierung in Laibach vom 10. September 1912, S. 21.996, betreffend die Ausübung des Viehschnittes (Kastration).

Behufs Verhinderung der Verschleppung von ansteckenden Tierkrankheiten durch Personen, welche den Viehschnitt (Kastration) der landwirtschaftlichen Haustiere berufsmäßig betreiben, wird auf Grund des § 15 des allgemeinen Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, R. G. Bl. Nr. 177, nachstehendes verfügt:

1.) Das Gewerbe des Viehschnittes darf nur durch Personen ausgeübt werden, welche hierzu von der politischen Bezirksbehörde die vorgeschriebene Lizenz erhalten haben. Diese Lizenz muß überdies, wenn die Ausübung des Viehschnittes in einem anderen Bezirk beabsichtigt wird, von der betreffenden politischen Bezirksbehörde erteilt werden.

2.) Personen, die dieses Gewerbe betreiben, haben sich in jeder Gemeinde, in welcher sie den Viehschnitt vornehmen wollen, beim Gemeindevorsteher (oder dessen Stellvertreter) anzumelden und sich mit der vorgeschriebenen erteilten Lizenz auszuweisen. Das Gemeindeamt hat den Namen und Wohnort des Kästrierers in Vormerkung zu nehmen. Personen, die eine solche Lizenz nicht besitzen, ist die Ausübung des Viehschnittes nicht gestattet.

3.) Zur Zeit des Herrschens von Tierseuchen, besonders der Maul- und Klauenseuche, des Rotlaufes der Schweine und der Schweinepest ist die Ausübung des Viehschnittes durch Viehschneider für den Bereich der jeweils als verachtet gesperrten Gebiete (Gemeinden, Landstriche, Bezirke) verboten.

4.) Das Betreten von Seuchenhöfen und Seuchentälern durch Viehschneider ist überhaupt strengstens verboten (§ 19 des Tierseuchengesetzes). Die Vornahme der Kastration in den Stallräumen, auf Düngerstätten oder auf aus anderem unreinem Materiale hergestellten Lagern ist nicht gestattet.

5.) Die Viehschneider haben vor dem jedesmaligen Verlassen eines Höfes, in welchem sie den Viehschnitt ausgeübt haben, sich die Hände, sowie ihre Kleidung und Beischuhung zu reinigen. Auch müssen dieselben nach jeder Kastration die hiebei verwendeten Instrumente und Geräte, sowie die Hände mit einer Desinfektionsflüssigkeit (wie Kreolin, Lysol, Vacillol) entsprechend zu desinfizieren.

6.) Jeder Viehschneider hat die notwendigen, in tadellosem Zustande zu erhaltenden Instrumente und Geräte sowie eine entsprechende Menge an Desinfektionsmitteln (Kreolin, Lysol, Vacillol oder andere) mitzuführen.

Der Amtstierarzt der Behörde, der die Lizenz erteilt oder erteilt, hat sich hievon zu überzeugen und erforderlichenfalls über die Durchführung der Desinfektion Weisungen zu erteilen.

7.) Die Viehschneider sind durch die Gemeindevorsteherungen, die f. f. Gendarmerie, vor allem jedoch durch die Tierärzte zu überwachen und haben die Weisungen der letzteren, speziell bezüglich des Vorganges bei der Desinfektion nur bezüglich der zu beobachtenden Reinlichkeit bei der Ausführung des Viehschnittes genau zu beachten.

8.) Die Viehschneider sind gemäß § 17 des Tierseuchengesetzes zur unverzüglichen Erstattung der Anzeige verpflichtet, sobald sie das Vorhandensein einer der Anzeigepflicht unterliegenden Tierseuche oder den Verdacht einer solchen erregende Erscheinungen unter den in den Kreis ihrer Berufstätigkeit fallenden Tiergattungen wahrnehmen.

9.) Übertretungen dieser Rundmachung sind, wenn sie nicht unter die Strafbestimmungen des § 64 des Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, R. G. Bl. Nr. 177, fallen, nach den Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 30. September 1857, R. G. Bl. Nr. 198, zu ahnden.

10.) Die f. f. Bezirkschefs sind ermächtigt, den Viehschneidern, welche obige Vorschriften nicht beachten oder welche sich grobe Fahrlässigkeiten zu schulden kommen lassen, die Widerruf der Lizenz zu verweigern, beziehungsweise solchen Viehschneidern im Falle wiederholter Übertretungen obiger Anordnungen die Ausübung des Viehschnidegewerbes für ihren Bezirk zu untersagen.

R. f. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 10. September 1912.

S. 21.996.

Razglas

c. kr. deželna vlada v Ljubljani z dne 10. septembra 1912, št. 21.996, glede izvrsanja rezarstva (kastracije).

Da se zabrani razširjenje naleznih živalskih bolezni po osebah, katere se po poklicu pečajo z rezanjem (kastracijo) domačih živali, se odredni na podlagi § 15 splošnega zakona za zatiranje živalskih kužnih bolezni z dne 6. avgusta 1909, drž. zak. št. 177, nastopno:

1.) Obrt rezarstva smejo izvrsavati le one osebe, katere so doble od politične okrajne oblasti predpisano licenco.

To licenco mora za slučaj, da se rezarstvo namerava izvrsavati v drugem okraju, že dotedna politična okrajna oblast potrditi.

2.) Osebe, ki se s to obrtjo pečajo, se morajo glede vsake občine, v kateri namejavajo izvrsavati rezarstvo, pri županu (ali njegovem namestniku) zglasiti in izkazati s predpisano potrjeno licenco; županstvo mora imenem stanovnišča rezarja zabeležiti.

Izvrsavanje rezarstva je prepovedano oim osebam, ki nimajo predpisane licence.

3.) Za časa živinskih kužnih bolezni, posebno kuge na gobcu in parkljih, prešicje rudečice in prešicje kuge je prepovedano rezarjem izvrsavati rezarstvo v obsegu vsakokratno okuženega okoliša (občine, pokrajine, okraja).

4.) Sploh je rezarjem strogo prepovedano hoditi v okužena dvorišča in okužene hlevy (§ 19 zakona za zatiranje živalskih kug). Tudi je prepovedano rezarstvo izvrsavati v hlevih, na gnojiščih ali na ležiščih, ki obstoje iz drugih nečednih snovi.

5.) Predno zapuste rezarji dvorišče, kjer so rezali, si morajo osnažiti roke, obleko in obuvilo. Tudi morajo po vsaki kastraciji primerno razkužiti rabljene inštrumente in orodja, kakor tudi roke z razkužili (kakor kreolin, lisol, bacilol).

6.) Vsak rezar mora imeti pri sebi potrebne inštrumente in orodja v najboljšem stanu kakor tudi zadostno množino razkužil (kreolin, lisol, bacilol ali drugo).

Uradnega živinozdravnika one oblasti, ki je izdala ali potrdila licenco, dolžnost je, prepricati se o tem in po potrebi glede izvršitve razkužbe dati navodila.

7.) Rezarje morajo županstva, c. kr. žendarmerija, pred vsem pa živinozdravniki nadzorovati; slednjih navodila, posebno glede ravnanja pri razkužbi in glede snažnosti pri izvrsavanju rezarstva morajo rezarji natančno spolnjevati.

8.) Dolžnost rezarjev je, da v smislu § 17 zakona za zatiranje živalskih kužnih bolezni takoj naznanijo, kakor hitro zapazio pri v delokrog njih poklica spadajočih živalskih kužnih bolezni, glede katerih je predpisano naznani, ali znake, ki vzbujajo sum takih bolezni.

9.) Prestopki tega razгласa se kaznujejo, ako ne spadajo pod kazenske določbe § 64 zakona za zatiranje živalskih kug z dne 6. avgusta 1909, drž. zak. št. 177, po določilih ministrske naredbe z dne 30. septembra 1857, drž. zak. št. 198.

10.) C. kr. okrajna glavarstva so opravljena, rezarjem, ki gornja določila ne spolnjujejo ali ki zakrivijo večje malomarnosti, odreči potrdilo licence, oziroma takim rezarjem v slučajih večkratnega prestopka gornjih predpisov prepovedati izvrsavanje rezarstva za svoj okraj.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 10. septembra 1912.

(3905) 3—1

S 22/12

1

Konkurzni oklic.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani je dovolila razglasitev konkurza o imovini Jurija Mravlja, trgovca v Gornjem Logatcu.

C. kr. okrajni sodnik in predstojnik okrajnega sodišča v Logatcu se postavlja za konkurznega komisarja, gospod dr. Anton Bartol, c. kr. notar v Logatcu pa za začasnega upravnika mase.

Upniki se pozivljajo, da naj predlagajo pri naroku, določenem na

28. septembra 1912

dopoldne ob 9. uri pri c. kr. okrajni sodniji v Logatcu, oprti na izkaze, sposobne za potrdilo svojih zahtev, potrditev začasno imenovanega ali pa postavitev drugega upravnika mase in njega namestnika ter da izvolijo odbor upnikov.

Dalje se pozivljajo vsi, ki se hočejo lastiti kake pravice kot konkurzni upniki, da naj oglasijo svoje terjatve, tudi če teče o njih pravda, do

31. oktobra 1912

pri tej sodniji ali pri c. kr. okrajni sodniji v Logatcu po predpisu konkurznega reda ter da naj predlagajo pri naroku za likvidovanje, določenem na

23. novembra 1912

dopoldne ob 9. uri istotam, njihovo likvidovanje in ugotovljenje vrste. Upniki, ki zamudijo zglasilni rok, morajo plačati stroške, katere provzročita tako posameznim upnikom kakor tudi masi novi sklic upnikov in pre-

soja naknadne zglasitve in so izključeni od razdelitev, že opravljenih na podlagi pravilnega razdelbnega načrta.

Upniki, ki so oglasili svoje terjatve ter pridejo k naroku za likvidovanje, imajo pravico, pozvati končnoveljavno po prosti volitvi na mesto upravnika mase, njega namestnika in odbornikov upnikov, ki so poslovali doslej, druge zaupnike.

Narok za likvidovanje se določa hkrat za poravnnavni narok.

Daljnja naznanila tekom konkurznega postopanja se bodo razglasila v uradnem listu «Laibacher Zeitung».

Upniki, ki ne bivajo v Logatcu ali njega bližini, morajo imenovati v zglasilu istotam bivajočega pooblaščenca za sprejemanje vročbe, sicer bi se postavil za nje pooblaščenec za vročbe po predlogu konkurznega komisarja na njih nevarnost in stroške.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani, odd. III., dne 17. septembra 1912.

(3904) S 9/12/177

4

Oklic.

S sklepom te sodnije z dne 30. maja 1912, o. št. S 9/12/1, o imovini Franceta Iglič, pod to firmo registrovanega trgovca v Ljubljani, Mestni trg št. 11, razglaseni konkurs se proglasi po § 154 k. r. za končanega.

C. kr. deželno sodišče Ljubljana, odd. III., dne 16. septembra 1912.

(3895) C I 143/12

4

Oklic.

Odsotnega Jožefa Žiberta, posestnika v Gaju št. 6, toži Posojilnica v Sv. Križu, zastopana po Jos. Rohmannu, c. kr. notarju v Kostanjevici, radi 678 K 61 h s prip.

Razprava bo dne

26. septembra 1912

ob 9. uri dopoldne.

Skrbnik Ivan Gerlovič v Kostanjevici bo zastopal toženca dotlej, da se sam ne zglasí ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajno sodišče Kostanjevica, odd. I., dne 17. septembra 1912.

(3894) C 113/12

1

Oklic.

Nežo Hostnik iz Kamnika št. 2, ozir. njene morebitne dediče, toži Janez Semeja, posestnik iz Vrbe, zastopan po Jankotu Rahne, c. kr. notarju na Brdu, radi priznanja zastaranja in dovoljenja izbrisca s prip. in bo tozadne razprave dne

16. oktobra 1912

ob 9. uri dopoldne pri tej sodniji, soba št. 1.

Skrbnik J. Sterban, župan na Prevojah, bo zastopal Nežo Hostnik, ozir. njene morebitne dediče toliko časa, da se ta ali ne oglasi ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajno sodišče na Brdu, odd. I., dne 10. septembra 1912.

(3899) E 1449/11

18

Dražbeni oklic.

Pri podpisem sodišču se bode
dne 21. oktobra 1912

ob 9. uri dopoldne vršila dražba zemljišča vl. št. 8 k. o. Želeče, obstoječega iz hiše št. 4 v Želečah z gospodarskimi poslopji in različnimi zemljiščimi parcelami (vrt, gozd, njive, travniki in pašniki) s pritiklino vred, ki sestoji iz gostilniškega in kmetskogospodarskega oroda.

Cenilna vrednost 104.131 K 94 h. Najmanjši ponudek 73.405 K 54 h.

Pod tem zneskom se ne prodaja.

C. kr. okrajna sodnija v Radovljici, odd. II., dne 10. septembra 1912.

(3865) 3—2

S 21/12

1

Konkurzni oklic.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani je dovolila razglasitev konkursa o imovini Ivana Poženel, trgovca v Begunjah št. 94.

C. kr. sodni predstojnik v Radovljici se postavlja za konkursnega komisarja, gospod Leopold Fürsager pa za začasnega upravnika mase.

Upniki se pozivljajo, da naj predlagajo pri naroku, določenem na

25. septembra 1912

dopoldne ob 9. uri, pri c. kr. okrajni sodniji v Radovljici oprti na izkaze, sposobne za potrdilo svojih zahtev, potrditev začasno imenovanega ali pa postavitev drugega upravnika mase in njega namestnika, ter da izvolijo odbor upnikov.

Dalje se pozivljajo vsi, ki si hočejo lastiti kake pravice kot konkursni upniki, da naj oglasijo svoje terjatve, tudi če teče o njih pravda, do

26. oktobra 1912

pri tej sodniji ali pri c. kr. okrajni sodniji v Radovljici po predpisu konkursnega reda ter da naj predlagajo pri naroku za likvidovanje, določenem na

9. novembra 1912

dopoldne ob 9. uri, istotam, njihovo likvidovanje in ugotovljenje vrste. Upniki, ki zamudijo zglasilni rok, morajo plačati stroške, katere provzročita tako posameznim upnikom, kakor tudi masi novi sklic upnikov in preoblaščenca za vročbe in so izključeni od razdelitev, že opravljenih na podlagi pravilnega razdelbnega načrta.

Upniki, ki ne bivajo v Radovljici ali njeni bližini, morajo imenovati v zglasilu istotam bivajočega pooblaščenca za sprejemanje vročbe, sicer bi se postavil za nje pooblaščenec za vročbe po predlogu konkursnega komis